



Neuaufgabe der Kul.tour in 2015

Geschichte:

Vom 2.-17. Mai dieses Jahres tourte die „Kul.tour stoppt TTIP- raus aus der Freihandelsfalle“ durch 16 Städte. 20 Veranstaltungen mit völlig unterschiedlicher Ausprägung fanden statt. Insgesamt waren 200 KünstlerInnen in die Veranstaltungen involviert.

Die Kul.tour war eingebettet und eng verwoben mit den sonstigen Aktivitäten der TTIP-Kampagne von Attac. Organisiert wurde das gesamte Projekt von vielen Attacis vor Ort, auf Bundesebene kümmerte sich eine „Kul.tour-AG“ als Untergruppe der TTIP-Kampagnengruppe um die Vorbereitung und den nahezu reibungslosen Ablauf.

In politischer Hinsicht gelang es, mit dem kulturellen Aufhänger die Themen TTIP/ CETA und Auswirkungen des Freihandels im Vorfeld der Europaparlamentswahl in vielen Städten auf die Straße zu tragen. Auch das Thema Kultur und Freihandel wurde daraufhin stark in den Medien diskutiert. Viele Lobbyverbände und Stimmen aus dem Kulturbereich positionierten sich im Laufe des Mai und Juni gegen die Freihandelsabkommen.

Resonanz in den Medien

Vor Ort gelang es durch die Kul.tour- Veranstaltungen, das Thema in die lokale Berichterstattung zu bekommen. In Freiburg bspw. schlossen sich eine Reihe weiterer Ereignisse an (Langes vorab-Interview in der Badischen Zeitung, weitere z. T. ganzseitige Artikel in anderen Medien, ausführliche Berichterstattung der Veranstaltung in der Badischen Zeitung, Beitrag im SWR-Fernsehen und Radio sowie Beitrag in Freiburg TV, Portrait der Freiburger Attac-Gruppe als Nachklapp, Einladung zu einem TTIP-Streitgespräch, das von der Badischen Zeitung organisiert wurde etc.). Nach wie vor ist Attac immer wieder Ansprechadresse für Redakteure wenn es um TTIP und Kultur geht.

Wirkung vor Ort

Die Stimmung bei den Veranstaltungen war durchweg sehr positiv, selbst in den Städten, bei denen kurzfristig der Winter zurückkehrte. Das Informationsbedürfnis war sehr hoch. Bei den meisten Veranstaltungen gelang es, neue Leute anzusprechen („ich wusste gar nicht, dass so viele Leute zu einer Attac-Veranstaltung kommen können, die wir noch gar nicht kennen“). Die Kundgebungen im Speziellen sprachen viele PassantInnen an, die aufgrund des Programms zum Bleiben animiert werden konnten.

Vielen Gruppen gelang eine gute Vernetzung und Einbeziehung anderer Organisationen und kultureller Institutionen.

Folgeveranstaltungen

Der eingeschlagene Weg, die Auswirkungen von „Frei“handelsverträge im Kulturbereich aufzuhängen und darüber weitere Gefahren des neoliberalen Handelsregimes zu thematisieren, hat zahlreiche Folgeveranstaltungen mit interessanten Kooperationspartnern ermöglicht. So hatte Attac einen einstündigen Auftritt bei der Buchmesse zu dem Thema „Ich bin ein Handelshemmnis: Buch und Demokratie in Gefahr“, beim Aktionstag am 11.10. verhängen fast 100 Buchläden ihre Schaufenster und weisen auf TTIP und Attac hin. In anderen Städten wurde das „Dramolett“ im Theater aufgeführt, weitere Kooperationsveranstaltungen in Theatern sind in der Planung. Mit diesen Aktivitäten erreichen wir interessante Zielgruppen.

Die Karikaturen, die im Zuge der Vorbereitungen eingeworben wurden, finden auch heute noch Verwendung.

Wie weiter?

Bei der Auswertung der Kul.tour war schnell klar: Dieses Format möchten wir wiederholen. Manches werden wir besser machen, anderes anders, vieles vertiefen, verbreitern und weiter ausgestalten. Nun wissen wir, wie und wie gut diese Veranstaltungsform funktioniert und können in der Qualität und Breite weiter feilen. Dafür möchten wir diesen Antrag stellen.

Antrag konkret:

Die Kul.tour-AG plant im April/ Mai 2015 eine dreiwöchige „Kul.tour“ durch Deutschland, ev. auch einen Stopp im Ausland. Politischer Aufhänger sollen wieder diverse Handelsabkommen (TTIP/ TISA) sein. Genaueres muss zeitnah abgestimmt werden. Einen inhaltlichen Bezug zur sEBI wird hergestellt werden.

Um der großen Nachfrage von den Gruppen entgegenzukommen, planen wir, die Tournee um eine Woche zu verlängern. Die Tournee wird in ca. 16 Städten Halt machen können, die restlichen Tage müssen als Erholungsphasen eingeplant werden.

Finanzen konkret (analog zu diesjährigen Ausgaben):

LKW- Miete und Benzin:	3.500
Honorar Tourbegleitung:	4.000
Technikkosten:	1.600
Fahrtkosten (Vorbereitung/ Tour):	1.500
Aktionsmaterial:	500
Printmaterial/ Layout/ Grafik:	1.100
Sonstiges:	500
Gesamt:	12.700

Zum Schluss noch einige O-Töne:

wonderful tour you guys have put together. lots of work, lots of great performers (and speakers too, i imagine, tho i don't understand german so i can't really comment there, but i'm told they're great, especially that woman who was the mc at the rally). great to see the attendance was very good, too!

Ich bin unbedingt der Meinung, dass wir diese Form der Informationsvermittlung, nämlich kleine Infobröckchen (in unserem Fall durch Jutta) eingebettet in Kunst und Kultur, weiter ausbauen und öfter nutzen sollten, auch gerade bei Themenfeldern, die nicht Kultur betreffen.

Wir erreichen damit viele und andere Menschen, als das mit reinen textlastigen Vorträgen möglich ist.

Mir hat die Veranstaltung viel Spaß gemacht und darüber hinaus hatte ich das Gefühl, dass die Botschaft auch bei den Besuchern ankam. Ich denke, die gesamt Konstruktion des Abends war gut gewählt. Und meinen Wein ... werde (ich) ihn auf das Wohl von Attac trinken.

Ihre Veranstaltungen waren sehr wichtig und ich möchte Ihnen und allen anderen Aktiven herzlich danken. Ich fand unsere Zusammenarbeit wunderbar und hoffe wir werden sie so weiterführen. Unser Interesse daran ist groß!!!

Weitere Infos sind unter folgenden Links zu finden:

<http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/aktionen/kultour/>

<http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/aktionen/kultour/best-of-fotos-kultour/>

Für die Kul.tour-AG

Evi Hierlmeier und Astrid Schaffert